

# amtsKULTUR

Kulturreihe des Landeskirchenamtes der Nordkirche



Lesung:

## CHRISTOPHER ECKER „Notizen aus einem Lager an der egozentrischen Grenze“

**Dienstag, 10. Juni 2025, 18:30 Uhr**

Landeskirchenamt der Nordkirche  
Großer Sitzungssaal (Eingang Jensendamm 20)  
Dänische Straße 21-35, 24103 Kiel

**Vorverkauf ab 20. Mai 2025**

Evangelische Bücherstube GmbH  
Dänische Straße 17, 24103 Kiel, Tel. 0431 5197250  
oder an der Abendkasse, **Preis: 10,00 EUR**

Veranstalter:



**Landeskirchenamt**  
Evangelisch-Lutherische  
Kirche in Norddeutschland



Mit freundlicher Unterstützung:





©Arne Rautenberg

Christopher Ecker, geboren 1967 in Saarbrücken, studierte Germanistik und Philosophie in Saarbrücken und Kiel. Für sein literarisches Schaffen erhielt er mehrere Preise, zuletzt den Kay-Hoff-Preis (2022) und den Kunstpreis des Saarlandes (2018). Neben Romanen wie Fahlmann (2012), Die letzte Kränkung (2014), Der Bahnhof von Plön (2016) oder Herr Oluf in Hunsum (2021), Erzählungsbänden wie Andere Häfen (2017) oder Die beste Hummelgeschichte der Welt und andere Geschichten (2023) erschienen auch Gedichtbände und experimentelle Bücher wie etwa der Gedichtzyklus Überlieferungen (2023) im Kieler stirnholz Verlag. Ecker lebt und arbeitet in Kiel.

Christopher Eckers neues Buch feiert die kleine Form: Es besteht aus hunderten von kleinen und manchmal auch winzigsten Texten: Aphorismen, Reflexionen, Beobachtungen, kleine Geschichten, autobiographische Skizzen. »Notizen aus einem Lager an der egozentrischen Grenze« ist Eckers wohl persönlichstes und für sein Schreiben und Selbstverständnis als Autor vielleicht aufschlussreichstes Buch. Erschienen ist es im Kieler stirnholz Verlag.

„Für die Leser von Maulwurfsgeschichten zu wenig Maulwürfe und für all die übrigen Leser zu maulwurfshaft.“